

**bekanntlich**, Adv.: *f.* bekannt 1. || **bekanntmachen**, tr.: kundmachen. Bekanntmachung. || **Bekanntschafft**, die; —en: das Bekanntheit oder werden mit etwas oder einem, dann auch der Ggfd. solcher Bekannthschaft, gew. von Personen = der, die Bekannte oder die Gesamtheit von Bekannten; seltener von Sachen: Sammlung von Wägissen. — *f.* erwähne nur neuere Bekannthschaften. **G.** || **befahren**, tr.: Einem, sich befahren, vom Fahren, Bösen zum Wahren, Guten wenden, nam. theol. logisch; Befahren; Befahrung, Befahrungsfahrer, = fahrt, = wut usw. || **befahren**: 1) tr., intr. (haben): a) etwas nicht verleugnen, sondern als seine Überzeugung kundgeben, allgemein (vgl. b), *z.* B.: Gott befahren; Befenne, daß Gott der Herr ist; Gott als Herrn, jemand für Christum befahren usw.; (Kartensp.) Farbe befahren, Ggfd. verleugnen (s. d., vgl. befehen 1c); (Raufm.) = beschweigen: 300 Mark erhalten zu haben, befenne ich usw. / b) bef. oft (vgl. a): gefehen, von etwas, das zu leugnen man sich versucht fühlt oder fühlen könnte, von einer mit Überwindung gemachten Aussage: Seine Unwissenheit, sein Unrecht befahren; Er bekante den Mord; Der Einbrecher hat bekant; usw. — 2) rbez.: a) (s. 1a) Sich zu etwas befahren, durch Wort oder Tat das Bekanntheit seiner Dagu- oder Angehörigkeit ablegen. / b) (s. bef. 1b) mit ausdauernder Bestimmung: Sich (als oder für) schuldig bekennen; Sich als einen (oder als ein), für einen, milder genau: zum Sühner bekennen. — 3) *f.* bekant. — 4) Bekenner, nam. (s. 1a; 2a) einer Lehre, eines Glaubens usw., auch ohne Genitiv in der Kirchengsprache, Bezeichnung der Seligen mit Ausnahme der Märtyrer, auch „Weldiger“. || **Bekennnis**, das, ... nisse; ... nisse; (die; ... nisse): das Bekennen und die bekennende — Aussage (vgl. Bekennnis) und — Formel (nam. religiös, vgl. Glaubensbekennnis). || **befehen**, tr.: mit Klee bedecken. || **beflagen**: 1) tr.: a) jein Schmerzgefühl über oder in bezug auf einen Ggfd. in Klagen aussprechen; beklagenswert, = wärdig. / b) veralt. statt verlagen, gew. noch im Adv. als Adv.: Der Beklagte im Ggfd. zum Kläger. — 2) rbez.: a) (s. 1) Ich beklage mich und ihn (1a) wegen unfres Wertes. / b) (s. 1b) Beschwerde, Klage führen über etwas. || **beflehen**: 1) tr.: liehend bedecken. — 2) intr. (sein): feststellen; bef.: stellen bleiben. || **beflede(r)n**, **befleiden**, tr.: fleckig bedecken. || **befleiben** (befleib; beflieben): 1) tr.: beflieben. — 2) intr. (sein): beflieben bleiben, haften, beharren, bef. von Eingepflanztem, das Wurzel faßt und so fortgeht, eig. und übertr. || **befleiden**, tr.: 1) als Kleid oder mit einem Kleid, etwas Kleidähnlichem oder etwas einem Kleid Vergleichlichem bedecken, überziehen, belegen: Eine Person, sich beflieben; Die Mauern mit Kalk, die Wände mit Tapeten beflieben; Ein Gerippe mit Zieseln beflieben; Die Bekleidung: das Befleiden und —: das dazu Dienende. — 2) Ein Amt, eine Stelle, einen Platz, einen Posten beflieben, einnehmen, im Sinne von: damit beflieben (vgl. veralt.: Eine Pant beflieben, darauf sitzen, sie einnehmen). || **befleimmen**, tr.: etwas zusammenpressen, so daß es sich nicht frei ausdehnen kann, nam. in bezug auf das, was das freie Atmen hemmt, die Brust und das Herz (eig. und übertr.) beängstigend drückt und gleichsam kramphaft zusammenschürt. Adv. als Adv.: beflimmt und beflommen, wald lehtes (vom ausgeforderten beflimmen) auch beflirrend gilt, faßt = beflimmend, jähwil, drückend, nam. von der Luft; auch: Beklommenheit: das Beklommensein, die Beklommenung, beklommene Angst usw. || **beflügeln**, tr.: etwas zum Ggfd. seines Flügelns machen; flügelnd darüber aburteilen. || **beföhln**, tr.: 1) Einen Ort beflöhnen, dort Kohlen brennen. — 2) Eine Pant beflöhnen, ein Kohlenbergwerk mit den nötigen Arbeitern belegen. — 3) (neu) Ein Schiff, eine Schule beflöhnen, mit Kohlen versehen. Dazu: Beflöhnung. || **befommen**: 1) tr.: kriegen: Ein Subjekt bekommt etwas, es kommt dazu, es zu haben; es wird ihm zuteil; — im Verhältnis zu haben steht es wie werden zu sein. Bef. zu bemerken: Etwas geschenkt, geliehen, angekauft, geliefert bekommen. — 2) intr. (sein): Etwas bekommt einem, gedeiht ihm, schlägt ihm an usw.; es bekommt ihm gut, wohl, — Ggfd.: schlecht, übel, schlimm u. ä.; Wohlf bekommen! = profit!, auch übertr. und spottend. — 3) rbez. (zu 2): veralt. gebeihen, sich erholen. || **befommlich**, **befommlich**, Adv.: gut bekommen (s. d. 2). || **beföstigen**, tr.: mit Koft versehen; einem Koft reichen. Beföstigung. || **befräftigen**, tr.: etwas, dessen Bestand schon begründet ist, noch fester und sicherer (unzweifelhaft usw.)

machen, beflärken; früher allgemein rein sinnlich, jetzt meist übertr. Befräftigung. || **befränzen**, tr.: fränzen; mit einem Kranz oder Kranzähnlichem umwinden. || **befreizen**, tr.: mit einem Kreuz bezeichnen, versehen, bef. das Adv. d. B. bekreuzt; ferner rbez. = sich (Befreuzigen, mit dem Zeichen des Kreuzes segnen, ein Kreuz schlagen. || **befreigen**, tr.: kriegend beflämpfen; mit Krieg überziehen. || **befristeln**, tr.: zum Ggfd. der Kriteile machen; kriteilend beflreien. || **befrönen**, tr.: mit — oder wie mit — einer Krone versehen. Befrönung. || **befrüsten**, tr., rbez.: mit einer Kruste bedecken. || **befürmern**: 1) tr.: a) einem Kummer, Dual, Sorge machen. / b) verallgemeinert, bef. verneint oder fragend: etwas beflürmern mich nicht, geht mich nichts an; Was beflürmerts dich? usw. — 2) rbez.: a) (zu 1a) Sich über etwas beflürmern usw.; vgl.: Darüber beflürmert jein u. ä. / b) (zu 1b) Sich um etwas beflürmern usw., es sich angelegen sein lassen, dafür sorgen. || **Befürmernis**, die; Befürmeris: das Befürmeris und: etwas Befürmerndes, Befürmerung. || **befunden**, tr., rbez.: fundgeben, = tun; Hierin beflunden er oder sich seine Unwissenheit.

**Befäheln**, **befäheln**, tr.: 1) über das Obj. lachen. — 2) veraltend (bef. rbez.) anladen. || **befäden**, tr.: Einem, fias, etwas beladen (mit etwas), eine Last, etwas Schwere darauf laden zum Befördern oder Tragen, eig. und übertr. || **Beflag**, der, —(e)s; Befläge: das auf etwas Liegende, *z.* B.: Beflag auf der Zunge, auf einem Spiegel, auf einem Buttertrot; Beflag des Bodens, einer Brücke usw.; auch föhlichlich statt Beflag (s. d.) = Beweisstück. || **beflagern**, tr.: 1) eine Festung usw. mit einem Heerlager umgeben, um sie in seine Gewalt zu bekommen. Beflagger, Beflagung, Beflagungsbedarf, = gefchäft, = heer, = kunst, = part, = abung, = (zu) stand u. a. — 2) verallgemeinert in andrängerder Menge umgeben und keine Ruhe lassen. || **Beflag**, der, —(e)s; 0: (Ranzelwort) das, wie weit etwas langt oder reicht (vgl. Bereich), nam. = Bedeutfamkeit, Wichtigkeit: Bon (großen), von keinem; ohne Beflag sein usw.; beflaglos, beflaglosig; beflagreich. || **befängen**: 1) tr.: gerichtlich verlagern. — 2) unperfönlich = anelangen (s. d.). || **befaffen**, tr.: das Obj. an jeinem Ort, in jeinem Zustande lassen; auch: Es bei etwas belassen, bewenden lassen. || **befäften**, tr.: 1) auf das Obj. laften. — 2) mit Last oder etwas Lastendem, Lastigem beladen: Frachtwagen, Schiffe belaften usw.; Belastungsfähigkeit eines Eisenbahnwagens; Belastende oder Belastungs- (Ggfd.: entlastende, Entlastungs-) zeugen, deren Aussage dem Angeklagten das Verbrechen schuld gibt. — 3) (Raufm.) zur Last schreiben, als Schuld eintragen: Einem einen Betrag, — einen mit einem Betrage belaften. || **befäftigen**, tr.: Einem befläftigen, ihm lästig, zur Last fallen. Befäftigung. || **befäuben**, tr.: 1) mit Staub beflieben, bedecken, auch rbez. — 2) (Bärt.) = ablauben, blatten, entblättern. || **befäuern**, tr.: Einem beläuern, auf ihn lauern; ihn lauwend beobachten, um ihn zu beflreien und: ihn so beflreien, berücken. || **Beflauf**, der, —(e)s; 0: der Betrag, wie hoch sich etwas beläuft (s. d. 2a). || **befäufen**: 1) tr.: a) Lebende beläufen einen Raum, laufen darin umher, bef. aufsichtigend: Den Deich, die Grenze beläufen usw. / b) zuw. mit sachlichem Subj.: etwas laufend, sich ausdehnend bedecken, darüber hin erstrecken: Der Raum beläuft den Spiegel, vgl. intr. (= pass.): Der Spiegel beläuft (läuft an) vom Raum, Sauch. / c) von manchen Tieren: zur Fortpflanzung beflreien, auch rbez.: sich begatten. — 2) rbez.: a) Sich fange hoch; auf die und die Summe beläufen, der Zahl nach das Umgebende erreichen. / b) *f.* 1c. — 3) intr. (sein): *f.* 1b. || **befäuigen**, tr.: Einem oder etwas beläuigen, darauf lauhen, um es wahrzunehmen (s. beflreien) oder auch es zu berücken, beläuern.

**Befche**, die; —n: 1. das Bläßhuhn, Wasserhuhn, Fulica atra — 11. ein lachsartiger Fisch, Salmo lavaretus. Vgl. Feichen.

**Befeben**, tr.: mit Leben füllen, lebendig machen (rbez.: es werden), eig. und übertr.: belebt, lebendig, lebhaft; Belebtheit; Belebter; Belegung. || **befeden**, tr.: Etwas belecken, daran lecken. || **befedern**, tr.: mit Leder versehen, überziehen usw. Wiederholung. || **Befeg**, der, —(e)s; —e (falsch): Beläge; etwas, das als Zeugnis für etwas zu Beweifendes, insofern es sich daraus abnehmen läßt, dient; Beweifstück; oft mit Befag (s. d.) verwechfelt. Belegstück. || **befegen**, tr.: etwas mit etwas Daraufgelegtem (das zum unbezichnet bleibt) be-